

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **44 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

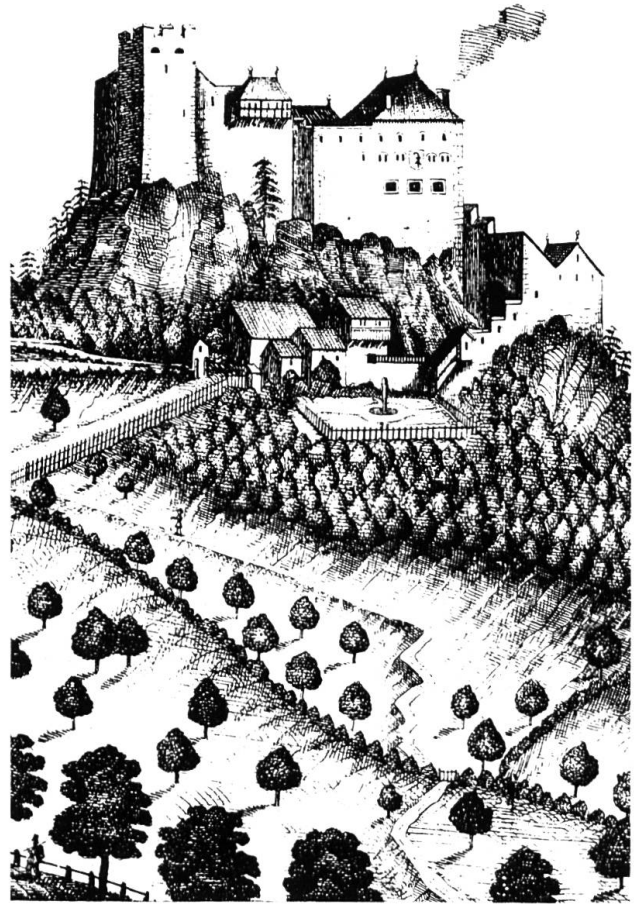
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung

Baselbieter Heimatbuch

Der vorliegende 14. Band der gehaltvollen Reihe ist den beiden zurückgetretenen Regierungsräten Dr. Leo Lejeune und Ernst Loeliger gewidmet, deren Wirksamkeit kurz gewürdigt wird. Der reichhaltige Band umfasst je fünf Beiträge aus den drei Bereichen Archäologie/Geschichte, Direktionen der Erziehung, der Sanität und des Innern und Gedenkjahr «450 Jahre Basler Reformation», im weiteren literarische Beiträge von neun Autoren. Aus dem ersten Bereich, der uns hier vor allem interessiert, ist der reich illustrierte Bericht über die 1968 und 1974 durchgeführten *Sondierungen auf der Gerstelflue* östlich von Waldenburg von Ludwig Berger und Felix Müller der gewichtigste. Es handelt sich um verschiedene kleine Siedlungsstellen; erstmals konnten auf der Hauensteinstrecke zwischen Balsthal und Liestal zwei Stationen aus der Spätbronzezeit und eine aus der Späthallstattzeit nachgewiesen werden. Zahlreich sind die Funde aus der Latènezeit und dem Mittelalter; letztere können als Hinweise auf ein kurzlebiges frohburgisches Herrschaftszentrum dienen. Paul Suter beschreibt die beiden *Wappentafeln aus dem Schloss Waldenburg*, die 1798 noch rechtzeitig vor der Zerstörung gerettet werden konnten und heute in der Bezirksschreiberei zu sehen sind. Er gibt nicht nur die Blasonierung der 36 Wappen, sondern auch biographische Angaben über alle Landvögte. Von besonderem Reiz ist der biographische Beitrag von Eduard Strübin; er zeichnet das Schüler- und Studentenleben des Landarztes *Dr. Arnold Baader* (1842—1888) in Gelterkinden anhand von dessen Tagebüchern. Hermann Spiess skizziert das Leben des Ormalinger Pfarrers *Johann Georg Lenggenhager* (1805—1874), der eine Ortschronik seiner Pfarrgemeinde verfasste und je ein Werk über Schlösser und Burgen und über die Volkssagen des Baselbietes herausgab.

Der Inhalt weiterer Aufsätze sei mit einigen Stichworten angedeutet: Die basellandschaftlichen Gemeinden, die Rheinhäfen Birsfelden und Au, die Dampflokomotive «Gedeon Thommen» der Waldenburgerbahn, die Grundbuchvermessung vom Flugzeug aus, die Spitalleitung als Ma-



Schloss Waldenburg im 18. Jahrhundert. Nach einer Lithographie von H. N. nach Emanuel Büchel, gedruckt von S. D. und K. Brodtbeck in Liestal (Ausschnitt).

nagementsaufgabe und das sprachgebrechliche Kind. Nekrologe über Dr. Karl von Blarer, Max Frey und Otto Rebmann, sowie eine reichhaltige Baselbieter Chronik der Jahre 1976—1978 runden das Jahrbuch ab, das eigentlich in jedes Baselbieter Haus gehört. M. B.

Baselbieter Heimatbuch 14. Herausgegeben vom Amt für Museen und Archäologie des Kantons Basel-Landschaft. Kantonale Schul- und Büromaterialverwaltung Liestal 1981. Leinen, 333 Seiten.